

15/16



Träumerisch

Betten umarmen die herbstmüden Menschen mit außergewöhnlichen, gestalterischen Zugängen.

Text: Norbert Philipp



1. Horizontalerweiterung: Das Design für das Sofa Cipria von Edra lieferten die Campana-Brüder schon 2009. Jetzt auch in der Bettversion. 2. Hommage im Liegen: Der Favela-Chair von Edra huldigte der Kreativität der brasilianischen, informellen Siedlungen. Ab sofort auch im Liegen möglich. 3. Schlafwohnraum: Tief schlafen, als würde man schweben. Zumindest die Bettenbasis sieht so aus. Der neue Entwurf Aria von Paolo Piva für die Möbelmanufaktur Wittmann. 4. Schutzzone: „Gimme Shelter!“, schrien schon die Rolling Stones vor über 40 Jahren. Jetzt schreibt sich das diese Möbelserie auf die Prospekte: von Diesel by Moroso. 5. Leichten Fußes: Wie auf Zehenspitzen steht das Bett „Giselle“ von Poltrona Frau im Schlafzimmer. Das Gewicht darf sich dafür bequem ganz oben auf dem Bett verteilen, das Mario Ferrarini entworfen hat. 6. Klassische: Schon der Name verrät, wovon man in diesem Schlafzimmer träumen soll. Vielleicht vom Prinz- oder Prinzessinsein. Im Bett „Windsor Dream“ von Arketipo.

Horizontal, das ist vor allem in den dunkleren Jahreszeiten bei vielen die beliebteste aller Positionen. Die Augen zu, und dann darf alles, was einem durch den Kopf geht, ausschließlich ein schöner Traum sein. Eine ganz einfache Dramaturgie, an der auch die Designstudios fleißig mittüfteln. Komfort ist alles, könnte man glauben. Das Innere der Betten macht sich stark mit ausgefeilten Federkernsystemen, Füllmaterialien, die Gewicht und Feuchtigkeit gleichermaßen aufnehmen, und handwerklichen Verarbeitungen. Aber auch äußerlich dürfen die Betten natürlich ein schöner Traum sein. Vor allem auch am Kopfteil, am Haupt, bemühen sich die Hersteller, gute Figur zu machen. Das Haupt wacht schützend über der Liegefläche. Manchmal breitet es seine Flanken sogar aus, beugt sich nach vor, als würde es den Schlafenden umarmen wollen. Alles bereit also für die Embryonalstellung des schläfrigen Wintererwachsenen. Natürlich kann das Haupt auch andere Funktionen erfüllen - wie beim Hersteller Edra, der hauptsächlich die Analogie im Kopf hat: zu den Entwürfen des brasilianischen Designbrüderpaars Humberto und Fernando Campana. So finden das Sofa Cipria und der längst berühmte Favela-Chair auch in der Horizontalen ihre Fortsetzung. ☆